

Das Spitzenduo will „fremdpunkten“

FUSSBALL-OBERLIGA

Von der Papierform her stehen am Wochenende sowohl Torgelow und Neustrelitz als auch Malchow vor lösbaren Auswärtsaufgaben.

NEUSTRELITZ (RG/FF). Die Fußball-Oberliga Nord, macht am Wochenende das erste Saisondrittel komplett. Am 10. Spieltag treten von den vier hiesigen Vertretern drei Teams – Spitzenreiter Torgelower SV Greif, Verfolger TSG Neustrelitz und der Malchower SV (9. Platz) – auswärts an.

Germania Schöneiche-Torgelower SV Greif (Sonntag, 14 Uhr)

Für den Spitzenreiter der Oberliga Nord, den Torgelower SV Greif, geht es zum Überraschungsteam der Saison, Germania Schöneiche. Die Brandenburger, vor Wochenfrist 4:1-Sieger beim Tabellendritten Hansa II, verdienen laut Torgelows Co-Trainer Andreas Hase „fetten Respekt“. Seine Einschätzung zur Partie: „Das wird kein Selbstläufer.“ Trotzdem wollen sich die Greifen auf dem 1. Platz weiter festkralen und die Tabellenführung verteidigen. Das soll mit einer etwas anderen taktischen Ausrichtung gelingen. Denn, so Hase, diesmal sehe man den Gastgeber in der Pflicht, das Spiel zu machen und zu Hause etwas zu liefern. Selbst vertrauen die Greifen weiterhin auf ihre 17-Buden-Sturmreihe Lange/Pankau. Außerdem hat das Team selbst die Fehler aus dem Heimkick gegen den FCN analysiert und will sich verbessern.

FC Anker Wismar-Malchower SV 90 (Sonntag, 14 Uhr)

Eine Serie mit drei Teilen ist ein bisschen kurz. Das würden sicher



Diesmal soll mehr herauspringen: Die Neustrelitzer um Kapitän Thomas Duggert, Aymen Ben-Hatira und Kevin Kahlert (von rechts) kamen zuletzt gegen Anker Wismar nicht über ein 1:1 hinaus.

FOTO: MATTHIAS SCHÜTT

Noeske geehrt nach Sieg bei Polizei-EM

NEUBRANDENBURG/SCHWERIN (NK). Bei den 15. Europäischen Polizeimeisterschaften in Vingsted (Dänemark), an der insgesamt Sportlerinnen und Sportler aus 24 Nationen teilgenommen haben, war die Neubrandenburgerin Antje Noeske sehr erfolgreich. In der Disziplin Sportpistole gewann sie mit 580 Ringen den Polizeieuropameistertitel und holte sich mit 380 Ringen eine Bronzemedaille in der Disziplin Luftpistole. Für Antje Noeske, die der Sportfördergruppe der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern angehört, gab es damit einen schönen Erfolg zum Abschluss der diesjährigen Wettkampfsaison. Für Deutschland gingen 17 Schützinnen und Schützen ins Rennen.

Lorenz Caffier, Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, gratulierte zum Titel und verwies auf den Erfolg der Sportfördergruppe

pe: „Seit ihrer Einrichtung im September 2008 haben sich insgesamt acht Spitzensportlerinnen und -sportler unseres Landes in einem Auswahlverfahren hierfür qualifiziert. Unterstützt vom Landessportbund und vom Olympiastützpunkt können Spitzenathleten Polizeiausbildung, Training und Wettkampf optimal miteinander in Einklang bringen. Erfolge wie der von Antje Noeske zeigen beispielhaft, dass unser gewähltes Konzept aufgeht.“

Antje Noeske trainiert in Neubrandenburg beim Schützenverein „Vier Tore“ unter ihrem Trainer Günter Hettig, der ebenfalls Polizeibeamter des Landes und erfolgreicher Polizeisportler ist. Er führte Noeske bei der Deutschen Meisterschaft im Sportschießen zu einem beachtlichen 2. Platz der Einzelwertung in der Disziplin „Luftpistole“.



Antje Noeske in der Neubrandenburger Trainingsstätte

FOTO: DETLEF GRANZOW

Platz eins für Warener möglich

WAREN/ANKLAM (EBE). Unspektakulär sollte der 10. Spieltag in der Fußball-Vereinsliga für die drei an der Spitze liegenden Mannschaften Sievershäger SV, SV Waren 09 und FC Pommern Greifswald über die Bühne gehen. Man hat „machbare“ Gegner und zudem Heimvorteil.

Mit dem von der Papierform her leichtesten Kontrahenten bekommt es der Tabellenzweite SV Waren 09 zu tun. Die Elf von Coach Ulli Schulze empfängt Schlusslicht PSV Wismar. Alles andere als ein Sieg würde dem Gastgeber eine Menge Ärger bei seinen Anhängern einbringen.

Punktgleich mit den Müritztädtern ist Spitzenreiter Sievershagen, der am kommenden Wochenende den FC Pommern Stralsund zu Gast hat. Leistet sich der Favorit ein Unentschieden gegen den Viertplatzierten, so schafft Waren – einen Sieg über den PSV Wismar vorausgesetzt – den Sprung auf Platz eins.

Richtig dicke Brocken kommen auf den Torgelower SV Greif II, den FSV 1919 Malchin und den VfC Anklam zu. Torgelow II empfängt den Greifswalder SV 04, die Malchiner treten die Reise in die Boddenstadt zum Tabellendritten FC Pommern Greifswald an. Die Torgelower „Zweite“ könnte gegen den GSV durchaus was reißen. Problematischer ist da schon die Aufgabe für die Malchiner Fußballer: Schon ein Remis wäre eine faustdicke Überraschung. Gleiches trifft auf Anklams Kicker zu. An der Peene gastiert der Rostocker FC 95. Nur mit einem hundertprozentigen Engagement des Gastgebers könnte den Rostockern das Leben schwer gemacht werden.

Der Spieltag wird komplettiert durch die Begegnungen FC Schönberg-Eintracht Schwerin, Pampow-Grimmen und Bützow-Graal-Müritz.

Kabinenpredigt bringt Baskets kurzzeitig auf Trab

BASKETBALL Mangelnde Erfahrung ist eine Ursache, dass für das DDM-Team in Neubrandenburg wenig zu holen ist.

NEUBRANDENBURG/DEMMIN (CG). In ihrem zweiten Auftritt in der Basketball-Oberliga mussten die DDM Baskets eine Auswärtsniederlage

einstecken. Bei den Tollense Flyers Neubrandenburg verloren die Baskets mit 59:67. Die Flyers revanßierten sich somit für die Niederlage aus der Vorbereitung (34:51). Für die DDM Baskets stehen damit ein Sieg und eine Niederlage zu Buche.

Wie im Spiel gegen Graal-Müritz mussten die Dargun/Demmin/Malchin Baskets ihrer fehlenden Erfahrung in der Anfangsphase Tribut zollen und diese mit einigen Fehl-

ern bezahlen. Die Neubrandenburger schlugen aus dem schwachen Start der Baskets jedoch kein Kapital und taten sich schwer. Als Favorit in das Spiel gestartet, lastete ein Druck auf dem Team aus der Viertorestadt, dem es zu Spielbeginn nicht gewachsen war. Das Duell mit den Baskets war zudem das erste Saisonspiel für die Flyers.

Auch im zweiten Viertel erlangte keine Mannschaft die Kontrolle über das Spiel, und so stand es zur Halbzeit in einer defensiv geprägten Partie 33:33. Es kündigte sich in der umkämpften ersten Hälfte bereits eine intensive zweite Halbzeit an.

Auf dem Weg in die Kabine war allen DDM-Spielern bewusst, dass bis zu diesem Zeitpunkt noch keiner seine optimale Leistung gezeigt hatte. Dementsprechend laut und emotional ging es in der Kabine während der Halbzeitansprache zur Sache. Früh war die Mannschaft wieder auf dem Parkett und feierte dem dritten Viertel entgegen.

Konzentriert begann der dritte Spielabschnitt. Mit einem zwischenzeitlichen Lauf gelang es den Baskets eine Führung herauszuspielen – allerdings nicht groß genug, um Neubrandenburg aus dem Spiel zu nehmen. Mit Geduld und Kampfgeist blieben die Flyers im Spiel. Auf beiden Seiten gab es einige Fehlwürfe und körperbetonte Duelle unter dem Korb um die abprallenden Bälle.

Im Schlussviertel pendelte die Führung hin und her, ehe die Flyers einen Fünf-Punkte-Vorsprung herauspielten. Es sollte den DDM Baskets nicht mehr gelingen, das Spiel zu drehen.

Ein weiterer Wermutstropfen für die Baskets: Guard Jens Norman verletzte sich nach einem Zweikampf um den Ball am Knie, sein Einsatz im nächsten Spiel ist höchst fraglich.



Die DDM Baskets (in heller Spielkleidung) kämpfen mit den Neubrandenburger Tollense Flyers um jeden Ball.

FOTO: HEIKO BROSI